

Förderschule im Bereich der Lern- und Entwicklungsstörungen) teilgenommen. Die Daten der Oberstufen der Gymnasien (506) und der Gesamtschulen (210) sind separat erfasst worden. Das „Rollierende Verfahren“ war insoweit geeignet, einen landesweiten Überblick über die Unterrichtssituation an den Schulen zu ermitteln, jedoch können auf Basis dieses Verfahrens keine verlässlichen Ergebnisse bezogen auf die einzelnen Schulen erzeugt werden.

Um ganzjährig Informationen über das Unterrichtsgeschehen an allen Schulen zu erhalten, ist im Schuljahr 2018/19 das neue Verfahren der „Flächendeckenden Unterrichtsaufallstatistik mit Detailerhebung“ eingeführt worden. Es besteht aus zwei Erhebungsteilen. Bei der flächendeckenden Erhebung wird für jede Unterrichtswoche eine auf zentrale Kennziffern reduzierte wöchentliche Rückmeldung durch alle öffentlichen Schulen der teilnehmenden Schulformen abgegeben. Um weitergehendes Steuerungswissen zu gewinnen, wird diese Meldung ergänzt durch die Detailerhebung. Hierbei handelt es sich um eine differenziertere Rückmeldung, die von den teilnehmenden Schulen einmal pro Schuljahr zusätzlich zur flächendeckenden Erhebung für einen zugewiesenen Zeitraum von zwei Unterrichtswochen erfolgt und die u. a. über die Ursachen der Abweichungen vom regulären Stundenplan Auskunft gibt.

Mit Beginn der Pandemie im Frühjahr 2020 und den Schulschließungen vor den Osterferien im Jahr 2020 wurde die Erhebung bis zum heutigen Zeitpunkt ausgesetzt. Ebenso wurden noch ausstehende Meldungen der Schulen nicht mehr eingefordert. Für das erste Schulhalbjahr 2019/20 fehlen daher rund 90 von insgesamt fast 100.000 Meldungen. Für das zweite Schulhalbjahr liegen keine verwertbaren Daten vor.

- 1. Die Unterrichtsausfallstatistik umfasst verschiedene Kategorien, wie erteilter Unterricht gemäß Stundenplan, Unterricht in besonderer Form, Exkursionen, Vertretung im vorgesehenen Fach, fachfremder Unterricht, eigenverantwortliches Arbeiten in der Oberstufe, ersatzloser Ausfall. Wie hoch war der Anteil der Unterrichtsstunden gemäß diesen Kategorien in den letzten vier Schuljahren 2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21? (Bitte die Prozentsätze angeben und nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken getrennt listen. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)**

Bei der Erhebung der Unterrichtsstatistik wird als Bezugsgröße das planmäßige Unterrichtsangebot jeder einzelnen teilnehmenden Schule erfasst, d. h. der nach den jeweils im Erhebungszeitraum gültigen Stundenpläne zu erteilende Unterricht. Dabei gelten alle im Stundenplan ausgewiesenen Unterrichtsangebote, an denen für die Schülerinnen und Schüler eine Teilnahmeverpflichtung besteht, als „Unterricht“. Im Einzelnen werden die Stundenzahl des planmäßig zu erteilenden Unterrichts, des planmäßig erteilten Unterrichts, des erteilten Unterrichts in besonderer Form sowie des durchgeführten Vertretungsunterrichts, des Eigenverantwortlichen Arbeitens (EVA) und des ersatzlos ausgefallenen Unterrichts, jeweils unterteilt nach Ursachen bzw. Gründen, erhoben.

Die Ergebnisse für das Schuljahr 2017/18, basierend auf dem „Rollierenden Verfahren“, können der Anlage 1 entnommen werden.

Die Ergebnisse für das Schuljahr 2018/19, basierend auf der flächendeckenden Erhebung, können der Anlage 2 entnommen werden.

Die Ergebnisse für das erste Schulhalbjahr des Schuljahres 2019/20, basierend auf der flächendeckenden Erhebung, können der Anlage 3 entnommen werden.

- 2. Wie hoch war die Gesamtsumme der Unterrichtsstunden, die in den letzten vier Schuljahren (2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21) ersatzlos ausgefallen ist? (Bitte die absolute Zahl der Stunden angeben und nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken getrennt auflisten. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)**

Ergebnisse für das Schuljahr 2017/18 stehen aufgrund der Erhebungsmodalitäten nach dem „Rollierenden Verfahren“ nicht zur Verfügung.

Die Ergebnisse für das Schuljahr 2018/19, basierend auf der flächendeckenden Erhebung, können der Anlage 4 entnommen werden.

Die Ergebnisse für das erste Schulhalbjahr des Schuljahres 2019/20, basierend auf der flächendeckenden Erhebung, können der Anlage 5 entnommen werden.

- 3. Wie hoch war der Anteil der Unterrichtsstunden am geplanten Unterricht, der durch fachfremde Lehrerinnen und Lehrer in den letzten vier Schuljahren (2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21) durchgeführt wurde? (Bitte die Prozentsätze angeben und nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken getrennt listen. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)**

Fachfremd erteilter Unterricht ist nicht Gegenstand der Unterrichtsstatistik. Die zur Beantwortung der Frage benötigten Angaben wurden den Amtlichen Schuldaten des Landes Nordrhein-Westfalen entnommen.

Diese werden zum Stichtag 15. Oktober eines jeden Jahres erhoben. Eine gesonderte Ausweisung des coronabedingt fachfremd erteilten Unterrichts kann daher nicht vorgenommen werden.

Die Angaben zum fachfremd erteilten Unterricht beziehen sich auf die 15 Unterrichtsfächer mit dem größten Unterrichtsvolumen in der Sekundarstufe I in den genannten Schulformen im Schuljahr 2020/21.

Weitere Angaben hierzu können der Veröffentlichung „Das Schulwesen in Nordrhein-Westfalen aus quantitativer Sicht“ entnommen werden. Diese enthält auch Angaben zum fachfremd erteilten Unterricht vor 2017/18.

Die Veröffentlichung kann hier heruntergeladen werden:
<https://www.schulministerium.nrw/amtliche-schuldaten>

Die Angaben können der nachfolgenden Tabelle entnommen werden.

Anteil des fachfremd erteilten Unterrichts in der Sekundarstufe I nach Schuljahren, Schulformen und Regierungsbezirken

Regierungsbezirk / Schulform	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
Reg.-Bez. Düsseldorf	14,6%	14,3%	14,2%	14,2%
Hauptschule 1)	40,6%	40,5%	41,0%	40,1%
Realschule	15,9%	16,6%	17,2%	17,9%
Sekundarschule 2)	26,1%	27,0%	24,8%	23,3%
Gesamtschule 3)	14,1%	14,3%	14,3%	14,7%
Gymnasium	6,2%	5,9%	6,0%	5,7%
Reg.-Bez. Köln	17,5%	17,2%	16,7%	17,1%
Hauptschule 1)	42,9%	43,1%	42,5%	42,6%
Realschule	18,5%	18,5%	18,9%	19,9%
Sekundarschule 2)	26,0%	26,8%	26,9%	25,6%
Gesamtschule 3)	19,7%	19,7%	18,8%	19,8%
Gymnasium	6,7%	6,3%	5,9%	6,0%
Reg.-Bez. Münster	16,4%	16,1%	16,0%	15,8%
Hauptschule 1)	39,8%	38,5%	36,9%	36,6%
Realschule	13,9%	14,5%	15,4%	15,4%
Sekundarschule 2)	24,5%	24,7%	24,2%	24,2%
Gesamtschule 3)	16,4%	15,8%	16,7%	17,1%
Gymnasium	5,5%	5,6%	5,3%	4,9%
Reg.-Bez. Detmold	13,6%	13,1%	12,9%	13,1%
Hauptschule 1)	30,6%	33,2%	30,8%	32,0%
Realschule	14,3%	13,6%	14,2%	14,1%
Sekundarschule 2)	21,6%	20,6%	20,5%	21,7%
Gesamtschule 3)	13,9%	13,7%	13,8%	14,0%
Gymnasium	5,8%	5,6%	5,3%	5,2%
Reg.-Bez. Arnsberg	15,5%	15,3%	15,1%	15,3%
Hauptschule 1)	40,8%	40,9%	41,2%	42,0%
Realschule	13,7%	14,1%	13,9%	14,4%
Sekundarschule 2)	24,0%	22,0%	21,6%	20,9%
Gesamtschule 3)	13,4%	14,0%	14,0%	14,6%
Gymnasium	5,8%	5,6%	5,6%	5,7%

1) inkl. Volksschule

2) inkl. PRIMUS-Schule

3) inkl. Gemeinschaftsschule

Hinweis: berücksichtigt sind die 15 Fächer mit dem größten Unterrichtsvolumen in der Sekundarstufe I der genannten Schulformen im Schuljahr 2020/21.

- 4. Wie hoch war die Unterrichtsausfallquote an den Schulen in den letzten vier Schuljahren (2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21)? (Bitte nach einzelnen Schuljahren und Schulen aufschlüsseln. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)**

Ergebnisse für das Schuljahr 2017/18 stehen aufgrund der Erhebungsmodalitäten nach dem „Rollierenden Verfahren“ nicht zur Verfügung.

Die Ergebnisse für das Schuljahr 2018/19, basierend auf der flächendeckenden Erhebung, können der Anlage 6 entnommen werden.

Die Ergebnisse für das erste Schulhalbjahr des Schuljahres 2019/20, basierend auf der flächendeckenden Erhebung, können der Anlage 7 entnommen werden.

- 5. Im Interview mit der RP online vom 13. Juli 2018 heißt es von Frau Gebauer, dass Schulen, an denen viel Unterricht ausfällt, gezielt unterstützt werden, da die Schulaufsicht auf Grundlage der statistischen Erhebung dies noch deutlich besser könnte. Wie vielen Schulen erhielten Unterstützungsmaßnahmen bzw. um welche Form der Unterstützung handelte es sich im Zeitraum der letzten vier Schuljahre (2017/18, 2018/19, 2019/20, 2020/21)? (Bitte nach Schuljahr, Schulformen und Regierungsbezirken auflisten. Bitte auch das Zeitfenster ausweisen, in dem coronabedingt die Erhebung ausgesetzt wurde.)**

Das Personal in der Schulaufsicht hat einen unmittelbaren und uneingeschränkten Zugang auf die von den jeweils in der eigenen Zuständigkeit liegenden Schulen abgegebenen Meldungen zur Unterrichtsstatik. Damit sind diese durch die Unterrichtsstatik generierten Daten eine neue und zentrale Grundlage für die schulaufsichtliche Beurteilung der Unterrichtssituation in den einzelnen Schulen in Nordrhein-Westfalen. Auf der Basis dieser und anderer Informationen trifft die Schulaufsicht ihre Entscheidungen, z.B. mit Schulen über deren Unterrichtssituation Gespräche zu führen oder letztlich zusätzliche Unterstützungsmaßnahmen für einzelne Schulen einzuleiten. Bei der Bemessung der Personalausstattung und der Vertretungsressourcen für die einzelnen Schulen sind stets alle verfügbaren Vor-Ort-Kenntnisse mit in den Blick zu nehmen. Insofern können schulaufsichtliche Entscheidungen nicht singulär einer Informationsquelle oder einem Sachverhalt zugeordnet werden respektive in diesem Sinne statistisch dokumentiert werden.

Mit der flächendeckenden Unterrichtsstatik wird jedoch die Informationsbasis der Schulaufsicht entscheidend verbessert, um frühzeitig und datenbasiert fundierte Entscheidungen treffen zu können.